

VILLIGST PUBLIC #43

WINTER 2012/2013

Passend zum Jahreswechsel blicken wir in dieser Ausgabe zurück auf vergangene Veranstaltungen. Ein bewegtes Jahr geht in Villigst zu Ende – diese Ausgabe zeigt mit Ausblicken auch, dass es 2013 spannend weitergeht.

Editorial



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Villigsterinnen und Villigster,

ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende: Seit Ende 2011 gilt die neue Struktur, die Studienleitung wurde um zwei Personen ergänzt, wir mussten Frau Hoffmann, unsere Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, verabschieden und durften Kathrin Wißmach als neue Stabsstellenleitung Kommunikation/Fundraising begrüßen. Das Bewerbungsverfahren der Grundförderung wurde auf ein Online-Verfahren umgestellt und wir sind Schritte in der gezielten Ansprache von Studierenden an FHs gegangen. Die Ehemaligenarbeit hat nun ein eigenes Ressort und das geistliche Programm konnten wir ausbauen. Der Villigster Geist zieht sich auch durch alle neuen Projekte. Ich möchte Ihnen danken, dass Sie Villigst in all seinen Veränderungen immer mittragen und uns mit Engagement und Ideen unterstützen. So grüße ich sie herzlich, wünsche eine gesegnete Weihnachtszeit und freue mich auf ein neues Villigster Jahr.

Ihre

Friederike Faß
Leiterin des Evangelischen Studienwerks

Impressum

Herausgeber:
Evangelisches Studienwerk e. V.
Redaktion:
Kathrin Wißmach
Anregungen bitte an k.wissmach@evstudienwerk.de
Bildnachweis:
Evangelisches Studienwerk e.V.; Inken Christiansen;
Natascha Gillenberg; Sarah Koska; Johannes Leitlein;
Dr. med. Maike Reershemius; Mareike Schnürer;
Katja Mummert, www.katjamummert.de

Titelthema



Kirchliche Elitearbeit und Begabtenförderung

**Das Evangelische Studienwerk traf sich kürzlich zu einem Kamin-
gespräch mit Mitgliedern des Rates der EKD zum Thema »Evan-
gelische Verantwortungselite«. Ausgehend vom EKD Text 112 disku-
tierten Marlehn Thieme, Prof. Dr. Christiane Tietz sowie Dr. Johannes
Friedrich mit Vertreterinnen und Vertretern des Vorstandes, der
Geschäftsstelle und der Stipendiatinnen und Stipendiaten. Dabei
stellten sie viele Gemeinsamkeiten fest.**

Im EKD Text 112 »Evangelische Verantwortungselite« blickt die Evangelische Kirche neu und konzeptionell pointiert auf Menschen evangelischen Glaubens, die an Schlüsselpositionen der Gesellschaft wirken und Verantwortung tragen.

Die Überschneidungen zu Arbeit und Selbstverständnis des Studienwerks liegen auf der Hand: Es fördert begabte junge Menschen nicht nur finanziell und intellektuell, sondern ermutigt sie, im späteren Berufsleben die Bedürfnisse der Gesellschaft als Ganzes im Blick zu haben und ihre Gaben in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Beim Austausch in Villigst wurde deshalb schnell deutlich, dass die evan-

gelische Begabtenförderung des Studienwerks in ihrer Zielrichtung mit der Idee einer »evangelischen Verantwortungselite«, die die EKD formuliert hatte, übereinstimmt.

Aus der Gründungsgeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg leitet sich der Anspruch des Studienwerks ab, sich aktiv an der Demokratieerziehung von Eliten zu beteiligen. Diese politische Dimension wird beispielsweise in der stipendiatischen Selbstverwaltung deutlich. Auch die interdisziplinären Bildungsangebote fördern das konstruktive Miteinander und ermöglichen einen fächerübergreifenden intellektuellen Austausch.

Es steht vor der Tür: das neue Jahr 2013 und damit das Programmheft 2013! Wir haben die dunklen Herbstwochen genutzt, um zahlreiche Veranstaltungen zu entwickeln. Einen kleinen Ausblick gibt es schon hier: Von irdischen Begegnungen auf dem Kirchentag (S. 4) bis hin zum Abschied auf Dauer (»Sterbehilfe«, S. 2). Wer es nicht erwarten kann, stöbert bereits vor Weihnachten unter www.evstudienwerk.de/aktuelles

Sterbehilfe: Tötung auf Verlangen oder Sterben helfen?

Am 16. Januar 2013 um 18 Uhr laden das Evangelische Studienwerk sowie der Konvent und die Altvilligsterschaft in und um Hannover herzlich ein, zum Thema Sterbehilfe ins Gespräch zu kommen. Treffpunkt ist im Kirchenamt der EKD in der Herrenhäuser Straße 12.

Titelthema (Fortsetzung)

Die Villigster Förderung verfolgt nicht in erster Linie das Ziel, junge Menschen zu machtvollen und einflussreichen Positionen zu verhelfen, sondern will bei der Entfaltung von Begabungen unterstützen. Dies gilt im Sinne der Bildungsgerechtigkeit besonders für Studierende aus bildungsfernen Elternhäusern. Villigster Verantwortungsträgerinnen und -träger sollen in allen Bereichen der Gesellschaft zu finden sein – in Schulen, Krankenhäusern, Forschungslabors und der Politik genauso wie in Kirche, Bildungswesen, Kunst und Wirtschaft.

Schließlich steht Villigst, so waren sich Vertreterinnen und Vertreter von EKD und Studienwerk einig, für eine kritische Intellektualität, die mit dem evangelischen Glauben konstruktiv zusammenwirkt. Deshalb gehören Andachten und andere spirituelle Angebote zum Villigster Alltag. Über Mentoringprogramme bleiben auch die Altvilligsterinnen und Altvilligster dem Werk verbunden. Viele von Ihnen sind kirchlich engagiert und tragen das evangelische Verständnis, das sie in Villigst kennengelernt haben, in alle Bereiche der Gesellschaft weiter.

In einer breit aufgestellten Evangelischen Elitearbeit ist das Studienwerk damit ein wichtiger Baustein. Es kann als Labor für die ständige Neubestimmung evangelischer Intellektualität und Verantwortung dienen. In diesem Sinne werden das Werk und die EKD ihren Dialog weiterführen und gemeinsam die Zukunft der kirchlichen Elitearbeit und evangelischen Begabtenförderung gestalten.

In eigener Sache

Adressverzeichnis

Viele Altvilligsterinnen und Altvilligster wünschen sich ein aktuelles Adressverzeichnis. Mit dieser Ausgabe der »villigst public« erhalten Sie deshalb eine Einverständniserklärung darüber, dass wir Ihre Kontaktdaten in einem Adressverzeichnis veröffentlichen dürfen. Das Verzeichnis wird im Studienwerk erhältlich

sein und steht allen Villigsterinnen und Villigstern zur Verfügung.

Wenn Sie im Verzeichnis genannt werden möchten, bitten wir Sie, uns die Erklärung unterschrieben zurück zu senden. Nur dann werden wir Ihre Daten ins Verzeichnis aufnehmen.

Villigst unterwegs



»ge/recht/fertigt« – Einladung zur Frühjahrsakademie 2013 nach Wittenberg

Auch 2013 begibt sich das Evangelische Studienwerk mit seiner Frühjahrsakademie wieder auf die Reise in die Landeskirchen: In Kooperation mit der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V. werden wir vom 20. bis 24. März in der Lutherstadt Wittenberg Station machen und freuen uns auf rege Teilnahme auch aus der Altvilligsterschaft.

Die Seminare unter dem Rahmenthema »ge/recht/fertigt« widmen sich Aspekten und Zusammenhängen von Recht, Gerechtigkeit und Rechtfertigung. Dabei wird ein breites thematisches Feld von Gerechtigkeitsfragen der Patientenversorgung bis hin zu Grundbegriffen politischer Theologie in den Blick genommen.

Kontakt: *Margarete Steinhoff*, m.steinhoff@evstudienwerk.de
Tel: 02304.755 205

Weitere Informationen: www.evstudienwerk.de

Verbleibstudie

Was ist aus unseren ehemaligen Studierenden und Promovierenden geworden? Wo arbeiten und wo leben sie jetzt? Hat Villigst sie nachhaltig beeinflusst? Fragen, auf die wir gern eine Antwort hätten, um neu mit Ihnen in Kontakt zu treten. 2013 möchten wir mit Unterstützung des BMBF eine Verbleibstudie durchführen. Alle Altvilligsterinnen und Altvilligster werden deshalb

im ersten Halbjahr 2013 mit einem Datenerhebungsbogen angeschrieben. Um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten, sind wir auf viele Rückläufe angewiesen. Fragen beantworten wir Ihnen gern.

Kontakt: *Agnes Eroglu*
a.eroglu@evstudienwerk.de
Tel: 02304.755 204

Um Anmeldung per E-Mail wird gebeten, spontane Gäste sind herzlich willkommen.

Kontakt: Sabrina Wahrendorf
sabrina.wahrendorf@gmx.de

Villigster Forschungsforum

Das Thema des nächsten Forschungsforums vom 25. bis 27. Januar 2013 in Haus Villigst

ist »Frühe Beschreibungsversuche des Antisemitismus«. Stipendiatinnen und Stipendiaten, die zu angrenzenden Themen forschen oder einfach Interesse an diesem Thema haben, sind herzlich eingeladen.

Informationen:
info@forschungsforum.net
www.forschungsforum.net

Der lange Weg zur Professur

Postdoc-Phase als Qualifizierungsphase?

Altvilligsterinnen und Altvilligster informieren am 14. und 15. Februar 2013 gemeinsam mit Prof. Dr. Knut Berner und Dr. Almuth Hattenbach über unterschiedliche Förderprogramme von staatlichen, europäischen Anbietern sowie von Stiftungen und berichten von

eigenen Erfahrungen. Anmeldeschluss ist der 15. Januar 2013.

Kontakt: Sabrina Kreis
s.kreis@evstudienwerk.de
Tel: 02304.755 216

Kolumne: Lebenswege von Altvilligsterinnen und Altvilligstern



Was wurde eigentlich aus Inken Christiansen?

Mit Ihrem Beruf als Lehrerin verbindet die Altvilligsterin wesentliche Erfahrungen, die sie im Studienwerk gemacht hat – und als Ostseekind hat sie dort sogar in der Ruhr gebadet.

Inken Christiansen 39 Jahre, Lehrerin

Während ihrer Studien- und Förderzeit von 1992 bis 1997 studierte sie in Hamburg und Wien. Jetzt ist die Mutter von zwei Töchtern Lehrerin für Deutsch, Geschichte und Religion am Johanneum zu Lübeck. Seit 1995 engagiert sie sich beim Kirchentag und erhielt so schon in jungen Jahren die Chance, auf der Bühne zu stehen, zu moderieren und Interviews zu führen.

Villigst hat mir neue Horizonte eröffnet und mir gezeigt, was es bedeutet, Teil einer Gemeinschaft, aber auch eines Gemeinwesens zu sein. Dass Bildung wesentlich auf Erfahrungen, Beziehungen und Entdeckungen basiert, geht in den politischen Strukturdebatten und dem durch Pisa und Bologna ausgelösten Fokussieren auf scheinbar evaluierbare Standards oft verloren. Villigst hat mich durch die Seminare, die Mitarbeit in Gremien und ein Auslandssemester in Wien in einer weiten, nicht ausschließlich und unmittelbar zweckgebundenen Bildung unterstützt. In meinem Beruf möchte ich diese Freiheit zur Bildung leben und weitergeben. Die Schule einen Ort sein zu lassen, an dem in guter Gemeinschaft gelernt, verstanden und gelebt wird, ist jeden Tag neu eine sehr schöne Herausforderung meines Berufs.

Seit 1998 arbeite ich in der Redaktion des Kalenders »Der Andere Advent« mit. Wir möchten dazu anregen, den Advent und die Weihnachtszeit bis zum 6. Januar als Zeit der besonderen Offenheit für Fragen nach dem Glauben, der Lebensgestaltung und dem Umgang mit Anderen wahrzunehmen. Die immer höhere Auflage des Kalenders zeigt meines Erachtens, dass es zeitgemäße Formen der Mission geben kann, die dazu beitragen, auch außerhalb der verfassten Kirchen christliche Botschaften und Seelsorge lebensnah weiterzugeben.

Weil mich solche Wege christlicher Weltverantwortung überzeugen, bin ich seit fast 20 Jahren beim Evangelischen Kirchentag aktiv, plane und moderiere Veranstaltungen und habe mir den Konfirmandentag ausgedacht.

Aus dem 5erRat

Haste mal 'ne Mark?

Dieser einstmal so gängige Spruch würde wohl heute nirgends mehr zum Erfolg führen, haben wir uns doch alle längst an den Euro gewöhnt. Allein auf dem Altvilligster-Konto, auf das viele von Ihnen dankenswerter Weise regelmäßig den Altvilligsterbeitrag einzahlen, geht häufig noch der krumme

Betrag von 15,34 Euro ein. Er ergibt sich aus der vormaligen Umrechnung des Altvilligsterbeitrags von 30 DM.

Ob wir es nun wollen oder nicht, irgendwie hat man nun doch das Gefühl, dass es im Laufe der Jahre zu einer ein-zu-eins-Bewertung beider Währungen gekommen ist.

Deshalb bitten wir die treuen alten Beitragszahlerinnen und -zahler an dieser Stelle, den Altvilligsterobulus auf 30 Euro pro Jahr anzupassen.

Und falls Sie es versehentlich ganz vergessen haben sollten, dass es einen üblichen Altvilligsterbeitrag gibt – kein Problem!

Die Bankverbindung lautet:

KTO: 0087272468
BLZ: 440 100 46
Postbank Dortmund
Verwendungszweck:
Altvilligsterarbeit

Schülerinnenakademie:

Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel der kommt

Vom 22. bis 24. März 2013 findet die dritte Schülerinnenakademie in Villigst statt. In Workshops wird zu Fragen von Kirche, Politik und Gesellschaft gearbeitet. Stipendiatinnen und Stipendiaten informieren über verschiedene Studiengänge und

Wege nach dem Abitur sowie das Evangelische Studienwerk.

Informationen und Anmeldung:
Friederike Faß
Tel: 02304.755 195
Helene Pahlow
Tel: 02304.755 217

Begegnung auf dem Kirchentag

Neben der Präsenz bei Veranstaltungen und auf dem Markt der Möglichkeiten wird es zu Beginn des Kirchentags am 1. Mai von 16 bis 23 Uhr einen »Abend der Begegnung« als Treffpunkt für alle (Alt-)Villigsterinnen und (Alt-)Villigster

geben. Er findet statt im Gästehaus der Universität Hamburg, Rothenbaumchaussee 34.

Informationen:
Christiane Wirth Forsberg
c.wirthforsberg@evstudienwerk.de

Altvilligsterinnenarbeit



»Bin ich hier richtig«? Die ersten Berufsjahre

Die diesjährige JAN-Tagung im Thüringer Zinzendorfhaus lud zum Innehalten und Zurückblicken auf die ersten Jahre im Berufsleben ein. 19 ehemalige Stipendiatinnen und Stipendiaten begaben sich mit Pfarrer Hardy Rylke auf biografische Zeitreise und dachten über »Berufung« nach. Die Reflexion über berufliche und private Rollen und die Frage nach den damit verbundenen Werten und Zielen stand mit Stephan Klenk vom Existenzgründernetzwerk SMILE (Universität Leipzig) im Mittelpunkt. Kerstin Ratzeburg, Business-Coach, fragte nach der aktuellen beruflichen Situation: Was soll so bleiben, wie es ist, was soll sich ändern? Dabei ging es um die Wertschätzung des bisher Erreichten, aber auch die Wahrnehmung der eigenen Komfortzonen und die Rolle innerer Glaubenssätze. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuten sich über die Gelegenheit, den Kontakt zum Studienwerk halten zu können und über den Austausch untereinander.

Die nächste JAN-Jahrestagung wird vom 11. bis 13. Oktober 2013 in Haus Villigst stattfinden. Bei Interesse schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail.

Kontakt: jan@evstudienwerk.de

Weitere Informationen:
www.evstudienwerk.de/ehemalige/jan



Regionaltreffen an der Nordsee

Bei idealem Spätsommerwetter kamen im vergangenen September Oldenburger Altvilligsterinnen und Altvilligster zu einem Treffen der Regionalgruppe Oldenburg in Wilhelmshaven und Hooksiel zusammen.

Gemeinsam informierte sich die Gruppe über den neuen größten deutschen Tiefwasserhafen am Jadebusen in Wilhelmshaven. Beim anschließenden ostfriesischen Teetinken am kleinen Sporthafen im nahegelegenen alten Fischerdorf Hooksiel wurden die Eindrücke vertieft – blieben nach dem Vortrag zum Bauprojekt der Superlative doch einige Fragezeichen bestehen.

Wie gewohnt gab es jedoch auch genügend Zeit zum regen Austausch über persönliche Fragen. Für das kommende Jahr plant die Regionalgruppe Oldenburg eine Fahrt nach Bremerhaven zur dortigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und mit einem Bremer Experten zu Fragen des sozial verantwortlichen Regierungshandelns.

Publikationen

Religiöse Gegenwartskultur

Band 14 der Schriftenreihe »villigst profile« fasst die Beiträge einer interdisziplinären Tagung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern zusammen. Das Buch »Religiöse Gegenwartskultur. Zwischen Integration und Abgrenzung«, herausgegeben von Aleksandra Lewicki, Melanie Möller, Jonas Richter und Henriette Rösch,

gibt einen hervorragenden Überblick zu aktuellen Entwicklungen in der religiösen Gegenwartskultur wie Pluralität und Säkularität, Migration und Integration, Bildung und Identität.

29,90 Euro, 344 Seiten
Verlag: LIT Verlag Münster
ISBN: 978-3-643-10496-0



Neu im Studienwerk: Kathrin Wißmach

Seit November ist Kathrin Wißmach im Studienwerk als neue Stabsstelle für Kommunikation und Fundraising zuständig. Die 32-Jährige war zuvor in der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin als Referentin für Unternehmenskommunikation tätig, hat als Pressesprecherin in zwei Museen

darüber hinaus Erfahrungen im Bereich Veranstaltungs- und Projektmanagement gesammelt und sich mit Fundraising für gemeinnützige Einrichtungen beschäftigt. Kathrin Wißmach hat an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster und an der University of Exeter Anglistik, Germanistik und

Kultur/Kommunikation/Management studiert und danach ein PR-Volontariat beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe absolviert.

Kontakt: Kathrin Wißmach
k.wissmach@evstudienwerk.de

Villigster Netzwerk



Themenworkshops beim Villigster Tandem

Nach der Auftaktveranstaltung des Mentoring-Projekts Villigster Tandem im April fanden im August und Oktober die Themenworkshops des Rahmenprogramms statt. Die Altvilligsterinnen Petra Kowalkowski und Ursula Rübcke moderierten im August zu den Themen »Profilentwicklung« sowie »Selbst- und Stressmanagement«. Das Treffen im Oktober bot den Mentees Informationen über »Arbeitsmobilität/Ausland« und zur Frage »Promotion und dann?«. Dazu referierten die Altvilligster Prof. Dr. Hartwig Spitzer und Albrecht Blümel, ergänzt wurden ihre Vorträge durch externe Referentinnen und Referenten. Für die Mentorinnen und Mentoren bot Peter Würzbach eine gesonderte Schulung an und ein weiterer Workshop für Mentees wurde von Friederike Höher vom Institut Kirche und Gesellschaft gestaltet. Ein zusätzliches Vernetzungsangebot bildete das Mentoring-Café am Abend, in dem sich alle noch einmal zum intensiven Austausch trafen.

Publikationen

Gewalt: Faszination und Ordnung

In der Schriftenreihe »villigst profile« des Evangelischen Studienwerkes ist ein neuer Band erschienen, der die Ergebnisse einer Ringvorlesung dokumentiert, die Villigst in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin durchgeführt hat. Studienleiter Prof. Dr. Knut Berner hat das Buch mit dem Titel »Gewalt: Faszination und Ordnung« gemein-

sam mit Sebastian Lange und Prof. Dr. Werner Röcke (beide Berlin) herausgegeben. Der Band zeigt, dass entgegen weitverbreiteter Ansicht Gewalt nicht nur bedrohlich, sondern auch faszinierend ist. Unbeschadet des geschichtlichen Wandels ihrer Ausdrucksformen ist Gewalt als ordnungsgestaltende Macht nach wie vor tief in Symbolsystemen

verankert. Für Altvilligsterinnen und Altvilligster ist die Publikation zum vergünstigten Preis beim LIT Verlag erhältlich.

24,90 Euro, 240 Seiten
Verlag: LIT Verlag Münster
ISBN: 978-3-643-11638-3



Kolumne: Mein Villigst



Liebe Mareike, wie sieht Dein Villigst aus?

Seit ich 2007 in die Förderung aufgenommen wurde, ist Villigst für mich zu einer zweiten Familie geworden. Diese Zeit war und ist für mich eine intensive Erfahrung und hat mich stark geprägt. Ich habe Villigst immer als besonderen Rückhalt in Situationen des Zweifels und als Bereicherung über mein Studienfach hinaus erlebt.

Da waren Menschen, die an mich geglaubt und mich bestärkt haben, mit denen ich intensive Gespräche führen und mich über mein Studienfach hinaus austauschen konnte. Einige meiner wichtigsten Freundschaften haben Villigster Wurzeln, ich genieße das intensive Konventsleben in Heidelberg und freue mich über jede Möglichkeit, an Veranstaltungen in Haus Villigst teilzuhaben.

Auch wenn meine Förderung nun ausgelaufen ist, wird Villigst weiterhin einen beständigen Platz in meinem Leben einnehmen. Für mich sind es die Menschen, die mein Villigst ausmachen.

Mareike Schnürer, 27 und geborene Vogt, hat ihr Studium der Sonderpädagogik in Heidelberg kürzlich abgeschlossen. Von April 2011 bis Juni 2012 war sie Konventssprecherin in Heidelberg.



Neue Erkenntnisse beim Symposium »Raum und Materie«

Im Oktober fand das Symposium »Raum und Materie« des Villigster Physik-Promotionsschwerpunkts »Wechselwirkung« in Haus Villigst statt. Professoren, Promovierende und Absolventen präsentierten international beachtete Forschungsergebnisse.

Das Themenspektrum des Symposiums war breit gefächert: Die 17 Vorträge beschäftigten sich mit nanoelektrischen Systemen in Halbleitern, Quantenphänomenen in neuen Atomkonfigurationen und den konzeptionellen Grundlagen der relativistischen Quantenphysik.

So stellte Prof. Rempe vom MPI Quantenoptik in Garching seine neuesten Experimente zu verschränkten Quantensystemen vor, die Grundlagen zum Aufbau eines Quanteninternets bedeuten. Prof. Weitz (Universität Bonn) war ebenfalls Gastreferent und berichtete über den erst jüngst gelungenen Nachweis der Bose-Einstein-Kondensation von Photonen. Aus dem Schwerpunkt »Wechselwirkung« informierte Dr. Michael Gierling über ein Rastersondenmikroskop mit ultrakalten Atomen. Damit konnte er die Empfindlichkeit der Messung von Kräften um einen Faktor von 10 Millionen verbessern. Inzwischen lässt sich mit dieser Methode sogar das Gewicht eines einzelnen Elektrons messen. Weitere Themen waren »Materiewellenmagie«, Nanophotonik, Gravitation und Quantentheorie sowie Raum und Quantentheorie. Lebhaftige Diskussionen begleiteten die Vorträge.

Das Nebeneinander von Theorie und Experiment machten das spezifische Profil des Symposiums aus. Ein Vortrag zur Frage, wie die Aufhebung der klassischen Raumvorstellung durch die Quantentheorie philosophisch zu bewerten ist, unterstrich den interdisziplinären Charakter der Veranstaltung.



Abwechslungsreiche Sommeruni zum Thema »homo«

Rund 300 Teilnehmende und Seminarleitungen mischten sich bei der diesjährigen Sommeruniversität in 18 Seminaren. Zum Jahresthema »homo« wurde darüber nachgedacht, wer der Mensch ist. Zeichnet ihn der Humor aus? Oder die Bekleidung? In welcher Weise bestimmt Heteronormität unsere Gesellschaft?

In Haus Villigst und in der Evangelischen Akademie Meißen wurde über einen Zeitraum von vier Wochen gelesen, diskutiert, gelacht, gesungen, getanzt und vieles mehr. Ein breites Angebot an Exkursionen – sei es die documenta13 in Kassel oder das Hygienemuseum in Dresden – brachte die Sommeruniversität noch weiter in Bewegung.

Beim Rahmenprogramm mit Vorträgen und Kunstangeboten reichte das Themenspektrum von »Wirtschaft und Menschenrechte« über »Asylmonologe« bis hin zu »Trommel, Mensch und Maschine«.

Nach der Herbst-Delegiertenkonferenz wendet sich nun der Blick bereits dem Jahr 2013 zu, das unter dem Jahresthema »Das Sichtbare und das Unsichtbare« steht. Mehr zu den facettenreichen Seminaren des nächsten Jahres finden Sie im Jahresprogramm. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Kontakt: Gaby Henschker
g.henschker@evstudienwerk.de
Tel: 02304.755 210